

Herr Quiter wies eingangs darauf hin, dass die ausgewiesene Beratungsfolge nicht mehr erforderlich sei. Die Vorlage müsse dem Rat nicht zur Entscheidung vorgelegt werden, da derzeit noch nicht über die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle einschließlich der finanziellen Auswirkungen hierfür zu beschließen sei.

Die im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule für die Kindertagespflege zuständige Mitarbeiterin, Frau Bender, erläuterte anhand eines PowerPoint-Vortrages (als Anlage beigefügt) die Ergebnisse des Runden Tisches und das vorliegende Qualitätskonzept Kindertagespflege. Sie wies darauf hin, dass im Runden Tisch Einvernehmen dahingehend erzielt worden sei, dass die zweite Stelle bei dem freien Träger „Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)“ eingerichtet werden sollte.

Frau Hübert als Mitarbeiterin des SKF teilte daraufhin mit, dass sie an der weiteren Beratung und Beschlussfassung zur diesem Tagesordnungspunkt aus Gründen der Befangenheit nicht mitwirken werde.

Hinsichtlich der Veränderungen bezüglich der zukünftigen steuerlichen Behandlung der „Einkommen“ teilte Frau Bender auf Fragen von Frau Jung, Herrn Knülle, Herrn Radke und Herrn Misch mit, dass es derzeit noch nicht dazu gekommen sei, dass Tagesmütter vermehrt abspringen würden. Bei der Neugewinnung seien jedoch schon deutliche Schwierigkeiten zu verzeichnen. Herr Quiter teilte bezüglich der Vergütung mit, dass voraussichtlich kreisweit eine einheitliche Bezahlung von 4,50 EUR/Std. anvisiert werde.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen, die zukünftige Förderung deutlich anzuheben, um eine qualitative und quantitative Kindertagespflege in Sankt Augustin sicherzustellen. Die finanziellen Auswirkungen sollten in der Dezembersitzung vorgelegt werden, damit diese noch in den Haushaltsberatungen berücksichtigt werden könnten.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: